



Dr. Simone Schwanitz

Mitglied des Aufsichtsrats des KIT

Simone Schwanitz ist seit 2011 Mitglied im Aufsichtsrat des KIT. Sie ist darüber hinaus Vorsitzende des Aufsichtsrats des Universitätsklinikums Heidelberg sowie Mitglied in diversen Kuratorien und Aufsichtsgremien der Max-Planck-Gesellschaft und der Leibniz-Gemeinschaft sowie Mitglied in der Cyber Valley Plenary Assembly.

Als Abteilungsleiterin für Forschung, Digitalisierung, Technologietransfer und Europa im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst verantwortet sie die strategische Ausgestaltung der Forschungspolitik und vertritt das Land in vielen Bund-Länder-Gremien zur Forschungsförderung (u.a. Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz, DFG-Hauptausschuss, Ausschuss der Zuwendungsgeber der Helmholtz-Gesellschaft e.V., Forschungsausschuss des Wissenschaftsrats).

Simone Schwanitz wurde am 18. April 1968 in Lippstadt/Westf. geboren und studierte nach dem Abitur Politologie und Volkswirtschaft in Marburg und Hamburg. Sie promovierte im Bereich der Osteuropa-Forschung und war während dieser Zeit am Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien in Köln sowie anschließend an der FU Berlin in Forschung und Lehre national und international tätig.

Stationen seiner/ihrer beruflichen Laufbahn

- 2016 – heute Abteilungsleiterin Forschung, Digitalisierung, Technologietransfer und Europa, Stuttgart
- 2011 – 2016 Amtschefin, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart
- 2009 – 2011 Abteilungsleiterin Hochschulen und Kunst, Sekretariat der Kultusministerkonferenz, Bonn
- 2003 – 2009 Leiterin Stabstelle überregionale forschungs- und wissenschaftspolitische Koordination, Wissenschaftsministerium Rheinland-Pfalz, Mainz
- 2001 – 2003 Bildungs- und forschungspolitische Referentin, Deutscher Bundestag, Berlin
- 1994 – 2001 Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien (heute swp), FU Berlin, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik) Köln, Berlin, Bonn

Motivation für die Mitarbeit im Aufsichtsrat des KIT:

Ich möchte dazu beitragen, das Potenzial des KIT noch sichtbarer zu machen, damit es für eine wissenschaftliche Karriere international wichtig ist, eine Station am KIT verbracht zu haben. Dazu investiert das Land u.a. in den weiteren Ausbau des Innovationscampus „Mobilität der Zukunft“.